

RENOVIERUNG IN OSTBEVERN

„Kleine Kirche“ von Grund auf erneuert

REDUZIERUNG AUF DAS WESENTLICHE / LICHTKONZEPT FÜR UNTERSCHIEDLICHE ANLÄSSE



Blick in den Innenraum der „Kleinen Kirche“. Durch die Hintergrundbeleuchtung lässt sich das Kreuz wirkungsvoll in Szene setzen. Foto: Marita Galka

Hell, freundlich und modern: so präsentiert sich die „Kleine Kirche“ in Ostbevern nach der Renovierung. Sechs Monate Staub und Lärm sind Geschichte. Jetzt kehrt wieder der Alltag in dem Gotteshaus ein. Die Verantwortlichen der St.-Ambrosius-Gemeinde, allen voran Pastor Michael Mommbauer, zeigen sich mit dem Ergebnis zufrieden. Aus der unscheinbaren Nebenkirche sei „ein neues geistliches Kleinod“ für Ostbevern geworden, sagte der Geistliche.

„Kleine Kirche“: So nennen die Ostbeveraner den alten Teil ihrer Pfarrkirche, deren Anfänge auf das Jahr 1509 zurückgehen. Im Lauf der Zeit wurde das Gotteshaus mehrfach umgebaut und erweitert. Heute besteht die Kirche aus drei Teilen: In der Mitte befindet sich der 52 Meter hohe Turm, nach Osten die „kleine“ und nach Westen die neue Kirche, die mit ihren langen Holzbänken Platz für bis zu 800 Gläubige bietet.

In der „Kleinen Kirche“ gab es bislang nur 80 Sitzplätze. Gerade diese Überschaubarkeit machte ihren Reiz aus. Genutzt wurde sie vor allem für Taufen, Hochzeiten und Beerdigungsgottesdienste.

Mit der Zeit war die „Kleine Kirche“ in die Jahre gekommen. Im Winter kalt und zugig, das Mobiliar schwer und unmodern, der Teppich ausgetreten, die Akustik schlecht und die Technik hoffnungslos veraltet: statt oberflächlich die schlimmsten Schönheitsfehler auszubessern musste ein gründliches Renovierungskonzept her, denn auch das Mauerwerk wies erhebliche Schäden auf.

Im Gewölbe zeigten sich Risse. An den Wänden bröckelte der Putz. Von „Stilmix“ und dem „Charme der 70er-Jahre“ spricht der Ostbeveraner Architekt Hermann Schapmann, den die St.-Ambrosius-Gemeinde mit der Neugestaltung der Kirche beauftragt hatte.

„Der Raum war überfrachtet und hatte keinen Flair“, so der Architekt. Konzentration auf das Wesentliche war bei der Planung daher oberstes Gebot. „Das sind Kreuz und Pietà, sonst nichts“, erklärt Schapmann. Andere figurliche oder bildliche Darstellungen gibt es in der Kirche daher heute nicht mehr.

Verschwunden sind auch die goldenen Kronleuchter. An ihre Stelle setzten die Planer ein Lichtkonzept, das viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um drei große Ringe mit LED-Strahlern, deren Helligkeit dem jeweiligen Anlass angepasst werden kann. Dazu kommt eine Akzentbeleuchtung zum Beispiel im Hintergrund der Wandplatte, auf der das große Kreuz montiert ist. Auch farblich kann die Beleuchtung je nach Bedarf verändert werden.

Statt der dunklen, schweren Bestuhlung mit den abgewetzten grünen Sitzbezügen gibt es jetzt 110 helle Stühle, die aus Sicherheitsgründen miteinander verbunden sind, aber mit einem

Handgriff getrennt werden können. „Es ging darum, unterschiedlichen Anlässen gerecht werden zu können“, so Architekt Schapmann. Deshalb ist alles flexibel und kann jederzeit verschoben werden. Übrigens auch Altar und Ambo.

Historische Fehler in der Gestaltung wurden korrigiert. Beispiel Fenster: „Eine Umrahmung mit lila Zierstrichen gab es früher nicht“, erklärt der Architekt. Neu ist auch der Bodenbelag aus Sandstein. Der alte Heizkessel wurde ausgetauscht, die Mikrofonanlage auf den neuesten technischen Stand gebracht.

Für den guten Klang sorgt eine neue Orgel, die an die Mikrofonanlage angeschlossen ist. Vorbei sind auch die Zeiten, in denen sich Chorleiter oder Lektoren mit dem Tageslichtprojektor abmühen mussten. Dafür gibt es jetzt einen Beamer, eine aus dem Boden ausfahrbare Leinwand sowie Anschlüsse für Laptop und PC.

Die Renovierung für die „Kleine Kirche“ hat rund 400 000 Euro gekostet. Ein Viertel davon brachte die Ambrosius-Gemeinde auch durch Spenden auf. Marita Galka ■



Raschwitz Straße 22 · 04416 Markkleeberg

Telefon: 0341 5295413

Fax: 0341 5295412

Funk: 0178 8278424

E-Mail: hinze@kirchenorgel-leipzig.de

www.kirchenorgel-leipzig.de

www.notenlampen.de

Neu- und Gebrauchtinstrumente · LED-Notenlampen

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit

Restaurierungen

Baudenkmalpflege

Kirchenmalerei

Befunduntersuchungen

Malerarbeiten

Betonanstrich

Vollwärmeschutz

Korrosionsschutz

fon: (0251) 67 49 66 15 | mail: info@dh-tewes.de | www: dh-tewes.de



Die ganze Haustechnik aus einer Hand

Karthaus + Engberding

GmbH & Co. KG

Alfred-Krupp-Straße 11 · 48921 Telgte

Telefon 0 25 04/93 25-0 · Fax 0 25 04/93 25 14

E-Mail: info@karthaus-engberding.de

www.karthaus-engberding.de

Lebensräume aus Naturstein



Coermühle 4a • 48157 Münster

Telefon 02 51 - 26 50 23 • Fax 02 51 - 26 50 240

www.flora-marmor.de • info@flora-marmor.de

... über 150 Jahre Kompetenz in Stein

Calor

Heizungstechnik GmbH

Wir beraten Sie gern!

Greffener Straße 46

48336 Sassenberg

Tel.: 0 25 83/30 03 49 0

Fax: 0 25 83/30 03 49 1

E-Mail: info@calor-heizungstechnik.de

www.calor-heizungstechnik.de

Solar Sanitär Lüftung Planung Industrie

Das Steffers Team gratuliert zur Fertigstellung der „Alten Kirche“ und bedankt sich für den erteilten Auftrag.

ANTARO SCHREIBTISCH

steffers kompetenz: büro

Münster: 0251 53560-0
Ochtrup: 02553 9390-0

steffers.de

Wir wünschen der Gemeinde St. Ambrosius viel Freude mit der neuen Mediaausstattung.



Bauen hat einen Namen

- Vom Rohbau bis zur schlüsselfertigen Übergabe – auf Wunsch inkl. Grundstück
- Wohngebäude, Gewerbebauten, öffentliche Gebäude
- Sanierungen, Renovierungen und Neubauten

Averbeck
Bauunternehmung · Schlüsselfertigbau

Averbeck Bau GmbH & Co. KG · Brock 1a · 48346 Ostbevern

Telefon 0 25 32/96 24-0 info@averbeck-bau.de
Telefax 0 25 32/96 24-10 www.averbeck-bau.de